



Der neue Firmensitz ist ein wahres Vorzeigebauwerk geworden.

Greco Carrosserie + Autospritzwerk AG

Nichts ist uns zuviel

Die Greco Carrosserie + Autospritzwerk AG hat Anfang September in Sirmach TG einen neuen Standort eingeweiht. Er soll der Beginn einer neuen Ära sein und einen «New Way of Working» verwirklichen.

Feierlich wurde am Wochenende vom 2./3. September der neue Firmensitz eingeweiht. Schnörkellos, zeitgemäss und funktional wirkt der Bau auf den ersten Blick. Vor dem Haus fallen die moderne Waschanlage mit Textilbürsten für eine besonders schonende Pflege und die E-Tankstelle auf. Nach dem Apéro auf dem grossen Vorplatz wurden die rund 150 Anwesenden ins Innere des Gebäudes gebeten. Vorbei am sehr einladenden Kundenempfangsbereich ging es in die Werkstatt wo zahlreiche Tische für das folgende Nachtessen festlich gedeckt bereitstanden. Doch vorher galt die Aufmerksamkeit der grossen Präsentationsleinwand und nicht dem Buffet. Moderator René Lüscher begrüsst die Gäste und leitet über an die Referenten

Im Portrait:

Greco Carrosserie + Autospritzwerk AG

Seit über 35 Jahren ist der Familienbetrieb aus Sirmach tätig. Ausgeführt werden sämtliche Arbeiten



Geschäftsführer Francesco Greco

rund um Carrosserie- und Lackierarbeiten. Mit dem Neubau an der Büfelderstrasse 4 wird traditionelles Handwerk mit modernster Technologie vereint. So ist auch ein spezieller Arbeitsbereich nach Herstellervorgabe für Fahrzeuge aus Aluminium vorhanden. Das Team um Francesco Greco zählt weitere 15 Mitarbeiter. Vier arbeiten in der Spenglerei, sieben in der Lackiererei, wovon zwei als Lernende tätig sind. Weiter ist je ein Mitarbeiter für die Aufbereitung und den Kundendienst zuständig. Ebenfalls in der Geschäftsleitung agieren Mutter Brigitte als CFO und Bruder Adriano als Werkstattleiter. Als EUROGARANT-Fachbetrieb werden alle Reparaturen nach Herstellervorgaben ausgeführt.



Die ultramoderne Waschanlage ist an 365 Tagen 24 Stunden offen.



Die Hallen sind sehr grosszügig bemessen. Im Hintergrund die Spenglerei.



Die beiden Spritzkabinen von CMC. In der Mitte der Mischraum.

Francesco Greco, Giuseppe Ciappa vom Farblieferanten AkzoNobel und Beat Süess, von swisscharge.ch AG. Im Anschluss wurde zur Entdeckungsreise quer durch die Werkstatt aufgefördert.

Italienische Momente

Schnell kam man dabei ins Gespräch und konnte so einiges interessantes in Erfahrung bringen. Francesco Greco zeigte die Gründe für den Neubau auf. Der grosse Technologiewandel in der Produktion und neue Materialien im Fahrzeugbau wollen mit neusten Technologien auf allen Arbeitsprozess-Stufen bewältigt werden erklärte er. Unter dem Motto «new way of working» soll diese Herausforderung gemeistert werden. Stets spürbar ist beim Chef das Herzblut eines Italieners, schliesslich ist er auch im Vorstand des Vespa Club Wil tätig. Beim Erkundensuchen der Räumlichkeiten stösst man immer wieder auf liebevolle Details die auf unser südliches Nachbarland hinweisen. Bereits in der Einladung wurden die Gäste aufgefordert mit ihrer Kleidung an die schönsten Erlebnisse in Italien zu erinnern. Auch das folgende Buffet wurde mit italienischer Akribie vom Antipasto bis zum Tiramisu zelebriert.

Lockere Ernsthaftigkeit

Wer nun meint in Sirmach sei man dem dolce far niente verfallen, der irrt gewaltig. Neben einer gesunden Prise Lockerheit steht nämlich die Qualität der zu erbringenden Dienstleistungen und Arbeiten im Fokus. Für den Chef hört hier

Eine neue Ära ist eingeläutet

Sofort fallen die drei piekfeinen Vorbereitungsplätze des italienischen Herstellers CMC vom Schweizer Importeur Domenico Technik GmbH auf. Hier können sämtliche Vorbereitungs- und Schleifarbeiten vor dem Lackieren vorgenommen werden. Ebenfalls von CMC sind die beiden



Viele Gäste folgten der Einladung zur Einweihung des neuen Standortes.



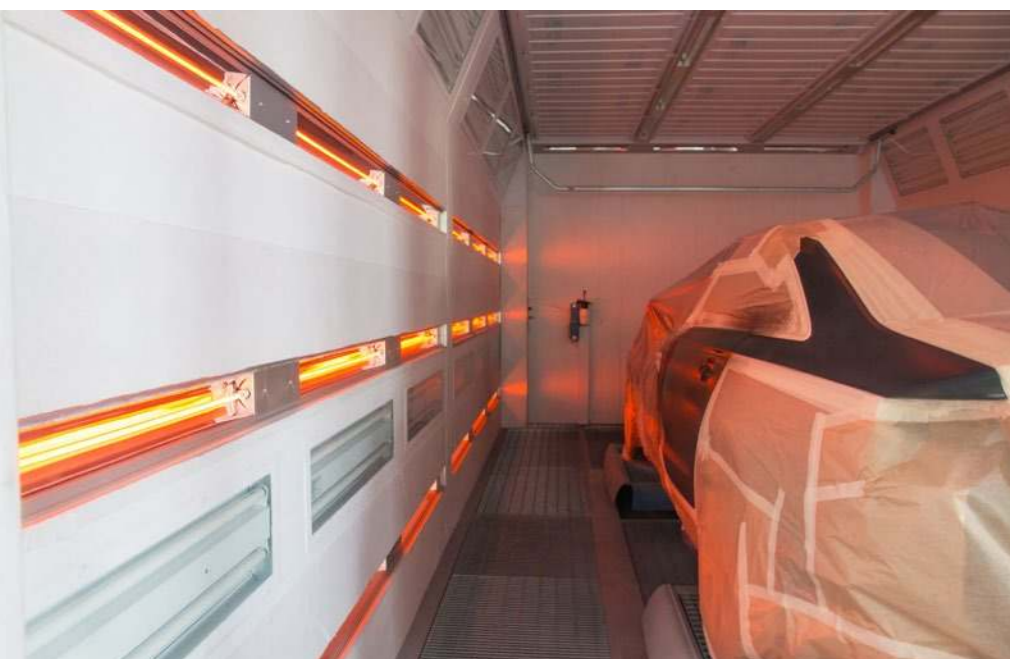
In der Freizeit fährt Francesco Greco mit seinem Abarth 850TC Bergrennen.



Francesco Greco mit Giuseppe Ciappa vom Farblieferanten AkzoNobel (v.l.).



Der Arbeitsplatz für Aluminiumfahrzeuge ist grosszügig bemessen.



angrenzenden neuen Infrarot-Lackierkabinen mit dem Mischraum in der Mitte. Die Kabinen verbinden Flexibilität, Leistung und Betriebswirtschaftlichkeit und ermöglichen die Optimierung des Energiemanagements. Über eine Touch-Screen Bedieneinheit mit Web-Server Anschluss lassen sich die Anlagen bedienen. Eine Wärmerückgewinnung im Kreuzstrom-Verfahren sorgt für Effizienz und die Abluft wird mit einem zweifachen Filter gereinigt. Auf der rechten Seite findet sich angrenzend der Arbeitsplatz für Aluminiumfahrzeuge, wie z.Bsp. Audi A8 oder Tesla. Ganz links ist noch eine Kabine für Nutzfahrzeuge installiert. Edel ist die Anmutung der Oberflächen. Alles glänzt in Aluminium-Chrom Optik. Man wähnt sich eher in der (Luxus)Küche eines Grand-Hotels als in einem Autospritzwerk. Auf der gegenüberliegenden Seite liegt die Spenglerei, der Finisherbereich und der Arbeitsplatz des Felgendoktors wo sämtliche Aluminiumfelgen repariert werden können. Bei der Auswahl des Lacklieferanten geht Greco keine Experimente ein und zeigt sich konservativ. Als zertifizierter AkzoNobel Acoat Selected-Partner kommen seit jeher umweltfreundliche Qualitätslacke zum Anwendung.

Zweifelsohne hat bei Greco Carrosserie + Autospritzwerk AG mit dem Neubau eine neue Ära begonnen und Geschäftsführer Francesco Greco betont: «Nichts ist uns zuviel.» Infos unter: www.greco-car.ch.

*Text: Fabrizio Foiadelli
Bilder: Francesco Greco, Foiadelli*

Eine der beiden Infrarot-Lackierkabinen von CMC.

PPG